

HEC – University of Liège (WS 2018-19)

Vor der Mobilität

Vor Start des Auswahlverfahrens für die Erasmusplätze war ich mir schon sicher, welches Land der Europäischen Union ich besuchen möchte. BELGIEN. Belgien ist das „europäischste“ Land, das man im Rahmen eines Erasmussemesters erleben kann: das Land hat drei Amtssprachen, nämlich Französisch, Flämisch (ein Unterform der niederländischen Sprache) und Deutsch.¹ Außerdem beherbergt Belgien viele Institutionen der EU. Belgien ist einfach eine sehr internationale und kulturell gemischte Nation. Daher schrieb ich die belgischen Partneruniversitäten auf meinen „Wunschzettel“.

Nach dem Auswahlverfahren wurde mir mitgeteilt, dass ich meinen Zweitwunsch, HEC Liège, bekommen hatte. Liège liegt im französischsprachigen Teil von Belgien. Ich spreche kaum Französisch, dennoch nahm ich den Platz sehr gerne an! In der folgenden obligatorischen Suche nach bereits anerkannten Modulen sah ich, dass bereits viele Mastermodule für WiWis anerkannt wurden. Leider war wohl noch kein Masterstudent der Wirtschaftsinformatik in Liège, da ich für meinen Studiengang keine bereits angerechneten Module finden konnte.

Vor der Mobilität wurde ich ausgezeichnet durch das Lütticher International Office unterstützt: Zeitnah nach Annahme des Platzes bekam ich eine pdf zugesandt, die alle englischen Module und weitere Informationen zu eigenen Erasmus-Modulen beinhaltet. Diese speziellen Erasmus-Module haben alle eine **begrenzte Anzahl an Plätzen**. Ihr solltet euch also zügig mit der belgischen Koordinatorin abstimmen. Es gibt auch eine kleinere Auswahl an französischsprachigen Master-Modulen. Bei den Bachelormodulen ist es eher andersherum: die meisten Module sind auf Französisch.

Die Wohnungssuche verlief sehr unkompliziert. Ich habe ein sehr schönes „Kot“ bei www.te-cum.be gefunden. „Kot“ ist belgisch/französisch für ein Zimmer in einer Studenten-WG, oft mit eigenem Bad en suite, die Küche wird meistens mit anderen geteilt. Eine 1-Zimmer Wohnung nennt sich „Studio“.



¹ Deshalb kann man Liège unter Liège (Französisch), Luik (Flämisch) und Lüttich (Deutsch) finden.

Während der Mobilität

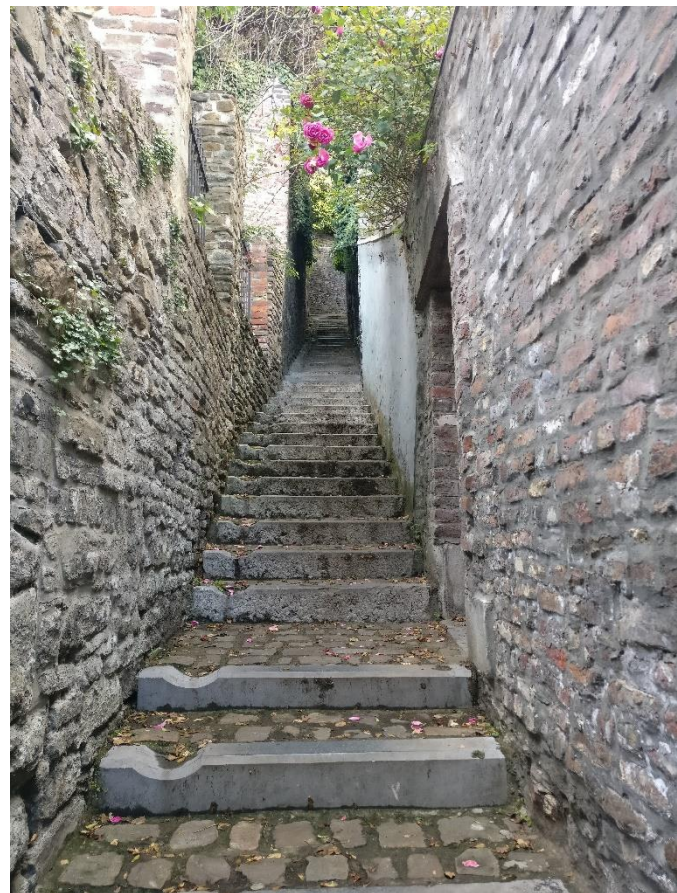
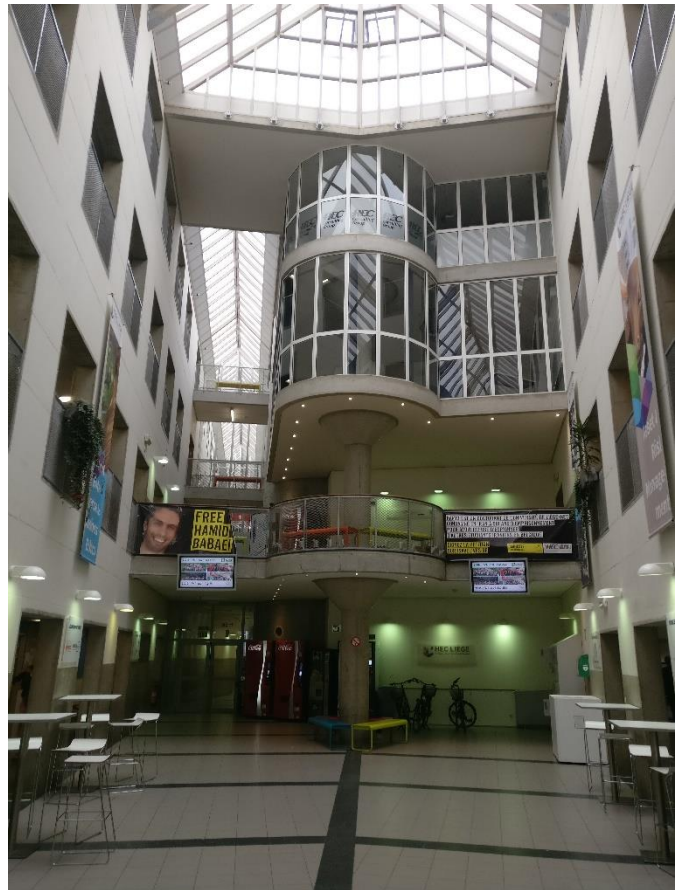
Uni-Leben

Das Uni-Leben an der HEC Liège ist sehr vielseitig gewesen: Die Module an der HEC Liège bestehen meistens aus mehreren einzelnen Prüfungsleistungen, die kombiniert am Ende des Semesters die Note ergeben. Meistens beinhalten die Module auch Gruppenarbeiten, sodass man gut mit lokalen und internationalen Studierenden in Kontakt kommt. Der Anspruch der HEC Liège liegt etwas über dem der Georgia Augusta und sie ist besser mit der Wirtschaft vernetzt. Beispiel: ich hatte ein Modul, das sich um (rechtlich legale) nachrichtendienstliche Arbeit im Wirtschaftssektor und Lobbyismus drehte. Begleitend zu der Vorlesung gab es Gastvorträge bspw. vom Chef-Lobbyisten von Bayer oder eines Generals, a.D. des belgischen Nachrichtendienstes.

Erasmusstudenten müssen beachten, dass sich das Notensystem und die Notenvergabe **grundlegend** vom deutschen System unterscheidet! Es werden Punkte statt Noten vergeben. Die Punkteskala reicht von 0 bis 20 (0-9 durchgefallen; 10 bestanden). Soweit so normal. Jedoch werden 20 (1,0) und 19 (1,3) Punkte nur in den seltensten Fällen vergeben. Um eine Koordinatorin des International Office zu zitieren: „Professoren vergeben normalerweise 19 oder 20 Punkte nur 3- bis 5-mal in **Ihrer gesamten akademischen Karriere.**“ Ab 15 Punkten (ca. 2,7 in Deutschland) hat man nach belgischen Verhältnissen schon eine sehr gute Note erreicht. Außerdem gibt es für die WiWis mehrere Standorte, die über die Stadt verteilt sind und den Campus Sart Tilman (hauptsächlich Naturwissenschaften/Medizin), der außerhalb der Stadt liegt. Ich empfehle bei der Modulwahl darauf zu achten, dass alle Vorlesungen in der Stadt stattfinden damit man nicht zwischen der Stadt und Sart Tilman pendeln muss.

Freizeit

Liège bietet eine sehr große Auswahl von Aktivitäten zur Freizeitgestaltung an: direkt in der Innenstadt liegt das Carré. Es ist das Kneipen-/Partyviertel in der Stadt. Da es in Liège keine „normalen“ Clubs gibt



findet das gesamte Nachtleben hier statt. Jedoch sind die meisten Bars eher ein Mix aus Club und Bar, sodass man im Carré sowohl einen Ort fürs Tanzen als auch eine Bar für ein paar gemütliche Bier finden kann. Es gibt mehrere Gruppen des ESN, die regelmäßig Erasmus-Events veranstalten. Ihr solltet vor Vorlesungsbeginn anreisen, da das ESN eine super **Welcome Week** anbietet! Liège ist generell eine Stadt, die gerne und oft Feste feiert.

Abgesehen von Partys kann man bspw. am Unisport teilnehmen. Die Universität Liège bietet ein breites Programm an Sportarten an. In der Stadt gibt es auch exotischere Aktivitäten wie zum Beispiel Paintball. **Kulturell** hat Liège auch viel zu bieten. Es gibt interessante Museen (Haus Curtius, City Mirror, ...), ein Theater, eine Oper und vieles mehr.

In Belgien ist Zugfahren unverschämte günstig (für unter 26-Jährige gibt es besondere Tickets!). Liège hat einen international sehr gut angebundenen Fernbahnhof, sodass man sehr einfach Belgien und die angrenzenden Metropolen (Paris und Amsterdam) erkunden kann.

Nach der Mobilität

Mir hat mein Aufenthalt in Liège sehr gut gefallen. Ich kann jedem empfehlen hier ein Erasmussemester zu verbringen.

Au revoir Liège !